

# Mein T leidet unter "Akne"

Beitrag von „DerElektriker“ vom 4. Dezember 2008 um 09:08

[Zitat von Blackhawk](#)

Hallo Leute,

Das Thema "Reparaturhistorie" ist sehr sehr heikel

Also falls jemand diese von seinem Fahrzeug haben sollte oder irgendwie erhalten sollte - unbedingt das Motto "**for your eyes only**" einhalten.

Die Mitarbeiter können die ärgsten Schwierigkeiten dadurch bekommen (das geht bis zur fristlosen 🤔)

Alles anzeigen

Das erklärt, warum ich die nur "kastriert" erhalten habe, also ohne Daten der Vorbesitzerin.



(Habe ich zwar sowieso, da ich von der Zulassungsstelle den alten Brief bekommen habe, aber was soll's?)

Aber das ist gut zu wissen. Vielleicht würde das Verweigern der Historie den Mitarbeitern nicht so als mangelnder Service ausgelegt, wenn sie das den Kunden einfach mal sagen würden. Wer hätte dann kein Verständnis dafür?

Ich mache das eigentlich dann so, daß ich die offiziell mit dem Auftrag anfrage, und dann die Werkstatt selber entscheiden kann.

Im Zweifelsfall kann dann der Bearbeiter zu seinem Chef gehen und sich ein OK holen.

Gibt es außer Datenschutz da noch Gründe?

Der Inhalt kann es eigentlich nicht sein, da zumindest mein Händler mir gegenüber hinsichtlich der Vorgeschichte auskunftspflichtig ist und das das optimale Medium dafür ist. Immerhin steht da alles drin, was an meinem Auto bei VW gemacht wurde, und damit hat er alle Infos an mich gegeben, die er hat.

Nachteil für den Händler ist halt nur, daß man ihm dann auf verschwiegene Unfallschäden kommt 🤔

Aber sonst?

Gruß

Thilo